

# INHALTSÜBERSICHT

	Seite
<b>I. Fünf einleitende Corollarien . . . . .</b>	<b>11— 51</b>
1. Das Recht als Einheit von Ordnung und Ortung . . . . .	13— 20
2. Vorglobales Völkerrecht . . . . .	20— 25
3. Hinweise zum Völkerrecht des christlichen Mittelalters . . . . . <i>Respublica Christiana als Raumordnung / Das christliche Reich als Aufhalter des Antichrist (Kat-Echon) / Kaisertum, Cäsarismus, Tyrannis</i>	25— 36
4. Über die Bedeutung des Wortes Nomos . . . . . <i>Nomos und Gesetz / Der Nomos als Herrscher / Nomos bei Homer / Nomos als raumeinteilender Grundvorgang</i>	36— 48
5. Die Landnahme als konstituierender Vorgang des Völkerrechts . . .	48— 51
<b>II. Die Landnahme einer neuen Welt . . . . .</b>	<b>53—109</b>
1. Die ersten globalen Linien . . . . . <i>Raya / Amity Line / Linie der westlichen Hemisphäre</i>	54— 69
2. Die Rechtfertigung der Landnahme einer Neuen Welt durch Francisco de Vitoria . . . . .	69— 96
3. Juristische Rechtsmittel der Landnahme einer Neuen Welt (Ent- deckung und Okkupation) . . . . . <i>Die neue Flächenordnung Staat / Okkupation und Entdeckung als Rechtstitel der Landnahme / Die Rechtswissenschaft gegenüber der Landnahme einer Neuen Welt</i>	96—109
<b>III. Das Jus Publicum Europaeum . . . . .</b>	<b>111—186</b>
1. Der Staat als tragende Größe einer neuen zwischenstaatlichen europä- zentrischen Raumordnung der Erde . . . . . <i>Überwindung des Bürgerkrieges durch den Krieg in staatlicher Form / Der Krieg als Beziehung zwischen gleich-souveränen Personen / Die umfassende Raumordnung / Hegels Lehre vom Staat und Rousseaus Lehre vom Krieg</i>	112—123
2. Umwandlung mittelalterlicher Kriege (Kreuzzüge oder Fehden) in nichtdiskriminierende Staatenkriege . . . . . <i>Balthazar Ayala / Zweifel an der Lehre vom gerechten Krieg / Albericus Gentilis / Grotius zum Problem des gerechten Krieges / Richard Zouch / Pufendorf, Bynkershoek, Vattel / Kant's gerechter Feind</i>	123—143
3. Die Freiheit der Meere . . . . . <i>Zwei Raumordnungen: festes Land und freies Meer / Ist das freie Meer res nullius oder res omnium? / Übergang Englands zu einer maritimen Existenz / Der hundertjährige Bücherkrieg / Von der elementaren zur geordneten Freiheit der Meere</i>	143—156

	Seite
4. Territoriale Änderungen . . . . .	156—183
<i>Gebietsveränderungen außerhalb und innerhalb einer völkerrechtlichen Raumordnung / Gebietsänderungen innerhalb des jus publicum Europaeum / Staatensukzessionen (bei endgültiger Landnahme) / occupatio bellica (provisorische Inbesitznahme)</i>	
5. Hinweis auf nicht-staatbezogene Möglichkeiten und Bestandteile des Völkerrechts . . . . .	183—186
<b>IV. Die Frage eines neuen Nomos der Erde . . . . .</b>	<b>187—299</b>
1. Die letzte gesamteuropäische Landnahme (Kongo-Konferenz 1885) .	188—200
2. Auflösung des jus publicum Europaeum 1890—1918 . . . . .	200—212
3. Die Genfer Liga und das Raumordnungsproblem der Erde . . . . .	213—232
4. Sinnwandel des Krieges . . . . .	232—255
a) <i>Der Versailler Vertrag von 1919 / Kriegsverbrechen im alten Sinne (Art. 228 Vers. Vertrag) / Wilhelm II. als Kriegsverbrecher / Der Kriegsschuldartikel des Vers. Vertrages</i>	
b) <i>Ansatz zu einer Kriminalisierung des Angriffskrieges im Genfer Protokoll von 1924 / Entstehung des Genfer Protokolls vom 2. Oktober 1924 / Inhalt des Genfer Protokolls / Tatbestand des neuen Verbrechens: Angriffsakt, Angriffskrieg, ungerechter Krieg</i>	
5. Die westliche Hemisphäre . . . . .	256—270
6. Sinnwandel der Anerkennung . . . . .	270—285
<i>Das Dilemma von Isolation und Intervention / Problematik der Anerkennung von Rebellen (entwickelt am Beispiel des Sezessionskrieges) / Sinnwandel der Anerkennung einer fremden Regierung</i>	
7. Der Krieg der modernen Vernichtungsmittel . . . . .	285—299
<i>Das Raumbild des nach Land und Meer getrennten Kriegsschauplatzes / Wandel des Raumbildes der Kriegsschauplätze / Raumwandel des Luftkrieges / Das Problem des gerechten Krieges</i>	
<b>Namenverzeichnis . . . . .</b>	<b>301—303</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>304—308</b>